

Schluss mit Sanktionen



Seit 13 Jahren gibt es in Bremen die Montagsdemo. Begonnen hat sie mit den Hartz-Gesetzen, dem bisher größten Angriff auf die soziale Lage der Bevölkerung in Deutschland. Mit der Kürzung der maximalen Bezugsdauer von Arbeitslosengeld auf ein Jahr und der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe wurden Millionen Menschen um die Früchte ihrer Arbeit gebracht: Auch wer jahrzehntelang gearbeitet hat, bekommt nach zwölf Monaten nur noch das armselige ALG II in Höhe von derzeit 409 Euro im Monat.

Inzwischen leben in Deutschland 16 Millionen Menschen, darunter ein Viertel Kinder, unter der Armutsgrenze – ein Skandal in diesem reichen Land, und in Bremen ist die Quote sogar noch höher. Wer keinen Anspruch auf ALG I erwerben konnte, kommt gleich in „Hartz IV“. Das ist von Staats wegen verordnete Armut – ein Leben in Würde und eine Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben sind damit nicht möglich.

Dazu kommt die erniedrigende Behandlung in den „Jobcentern“. Bis in die intimsten

Details wird ausgeforscht, unter welchen Bedingungen gelebt wird: Wo steht eine zweite Zahnbürste im Bad und existiert somit eine „Bedarfsgemeinschaft“? Muss nicht das „Geschenk der Oma“ zuerst verbraucht werden? Mit diesen unsozialen Gesetzen haben wir uns nie abgefunden und werden es nie tun!

Keine Armutsgesetze! Erhöhung des Arbeitslosengeldes I und Zahlung für die gesamte Dauer der Arbeitslosigkeit! Erhöhung der Grundsicherung über die Armutsgrenze von derzeit 1.100 Euro netto! Hilfen bei Mehrbedarf, Schluss mit Sanktionen! Hartz IV muss weg!

Schon mit Hartz I wurde die Grundlage gelegt für eine schrankenlose Ausdehnung von Zeit- und Leiharbeit, Minijobs, Werkverträgen und Niedriglöhnen. Wer diese Jobs ablehnt, bekommt das Arbeitslosengeld gesperrt. Unter Sanktionsdrohung entstand der größte Billiglohnsektor in Europa, und der Druck auf die Löhne stieg seither ständig.

Für höhere Löhne und Gehälter! Für die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich, um Millionen Arbeitsplätze zu schaffen und der Arbeitshetze entgegenzuwirken! Rente nicht erst mit 67, sondern für Männer ab 60, für Frauen ab 55 Jahren!

Die Hartz-Gesetze auf den Weg gebracht hat im Jahr 2004 die damalige Bundesregierung von Gerhard Schröder und Joschka Fischer. Unterstützt von CDU/CSU und FDP haben SPD und Grüne gemeinsam Gesetze im Interesse des deutschen Finanzkapitals beschlossen, das die EU zum größten und mächtigsten Wirtschaftsblock der Welt machen wollte, mit Deutschland an der Spitze.

Heute hat der EU-Block die USA und Japan von der Spitze verdrängt – auf Kosten der Arbeiter, Angestellten, Bauern und natürlich der Arbeitslosen. Peter Hartz, Namens- und Ideengeber dieser Gesetze, zuvor Arbeitsdirektor bei Volkswagen, dessen Betriebs-

rat er mit Schmiergeld und Bordellbesuchen bestach, wurde später zu zwei Jahren Gefängnis auf Bewährung verurteilt, berät inzwischen aber den französischen Präsidenten.

Im Jahre 2011 explodierten im japanischen Ort Fukushima drei Reaktorblöcke. Es kam zur Kernschmelze, ungeheure Mengen an Radioaktivität wurden frei. Die Montagsdemo fordert: **Alle Atomanlagen stilllegen – weltweit, sofort, für alle Zeit!** Die Abschaltung der Hälfte aller deutschen Kernkraftwerke und der Stilllegungsplan für die restlichen ist auch ein Erfolg der Montagsdemos zusammen mit der Umweltbewegung. Wir wollen nicht in globaler Umweltkatastrophe enden! **Montag ist Widerstandstag!**

Schon in Bremen fordert uns der Senat zum Protest heraus. Am Neustädter Deich sind ihm **131 Platanen** keine Rettung wert, aber wir brauchen keine zweite „Schlacht“. An den Schulen herrscht Bildungsnotstand, immer wieder flammen Schülerproteste auf. Kita-Gruppen sollen vergrößert werden, statt **neue Erzieher/innen** einzustellen.

Besonders die Jugend Europas ist von Arbeits- und Rechtlosigkeit betroffen; ihr wird durch die Unterordnung unter die Interessen der Profitwirtschaft die Zukunft genommen. Frauen auf der ganzen Welt leiden doppelt unter Ausbeutung und Unterdrückung, dazu besonders im Alter unter Armut. **Die Montagsdemo steht auf Seite der Jugend und der Frauen!**

In allen Jahren muss immer für **Frieden und Völkerverständigung** gekämpft werden, gegen Faschismus und Kriegstreiberei. Die Regierung rückt nach rechts, die AfD kommt auf und bereitet den Weg für einen neuen Faschismus. US-Präsident Donald Trump und der türkische Präsident Erdogan betreiben aggressiv reaktionäre rassistische und faschistoide Politik. Merkels Bundesre-

gierung unterstützt Erdogans Regime mit schmutzigen Deals und Waffenlieferungen. Durch imperialistische Kriege und Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen werden weltweit immer häufiger unterdrückte **Menschen zur Flucht gezwungen, aber wir stehen auf ihrer Seite!**

Die Montagsdemo mit ihrem Offenen Mikrofon gibt es als bundesweite Bewegung in über 80 Städten. Jeder Mensch kann hier seine Meinung sagen, nur Faschisten haben bei uns nichts verloren. Die Montagsdemo ist **überparteilich** und jetzt so wichtig wie vor 13 Jahren. Wir fassen alle Beschlüsse **basisdemokratisch** und diskutieren unterschiedliche Standpunkte **solidarisch**, etwa zum bedingungslosen Grundeinkommen.

Über konkrete Anlässe hinaus nimmt die Montagsdemo als soziale Bewegung vorweg, wie Menschen **selbstbestimmt und gleichberechtigt in einer befreiten Gesellschaft leben**. In Bremen beginnt die Montagsdemo **jede Woche um 17:30 Uhr** auf dem **Marktplatz**. Ihr Moderator ist Wolfgang Lange, Biebricher Straße 30, 28199 Bremen, ihre Webseite www.Bremer-Montagsdemo.de.



Montags auf die Straße!